DRUG CHECKING WARNUNG

SEPTEMBER 2024

In Innsbruck wurden in diesem Monat folgende gesundheitlich besonders bedenkliche Substanzen analysiert:

ALS SPEED ZUR ANALYSE GEBRACHT

Tatsächliche Inhaltsstoffe:

- Amphetamin (399 mg/g = 39,9 % Wirkstoffgehalt) – Achtung hochdosiert!*, Koffein (280 mg/g)
- Amphetamin (282 m/g = 28,2 % Wirkstoffgehalt) – Achtung hochdosiert!*, Koffein (584 mg/g)
- Amphetamin (274 m/g = 27,4 % Wirkstoffgehalt) – Achtung hochdosiert!*, Koffein (57 mg/g)
- Amphetamin (240 m/g = 24,0 % Wirkstoffgehalt), Koffein (48 mg/g)
- Amphetamin (228 m/g = 22,8 % Wirkstoffgehalt), Koffein (357 mg/g)
- Amphetamin (123 mg/g = 12,3 % Wirkstoffgehalt), Koffein (20 mg/g)
- Amphetamin (106 mg/g = 10,6 % Wirkstoffgehalt), Koffein (607 mg/g)
- Amphetamin (71 mg/g = 7,1 % Wirkstoffgehalt), Koffein (510 mg/g)

Ab **250 mg/g = 25 % Wirkstoffgehalt gilt **Amphetamin** als hochdosiert. Der Grenzwert beruht auf den durchschnittlich am Markt üblichen Dosierungen!*

RISIKOEINSCHÄTZUNG

Aufgrund des hohen Flüssigkeitsverlustes bei gleichzeitigem Konsum von Amphetamin und Koffein steigt die Gefahr der Dehydrierung; Blutdruck und Körpertemperatur sind erhöht. Gleichzeitiger Konsum bedeutet eine starke Belastung für das Herz-Kreislaufsystem. **Hohe Dosen Koffein (ab 500 mg) fügen der Wirkung eine nervöse und unruhige Komponente hinzu. Nebenwirkungen wie Kopfschmerzen, Schweißausbrüche, Kurzatmigkeit und Schlafstörungen sind wahrscheinlich. Durch die unspezifische Aktivierung des gesamten Organismus kann es auch zu Angstzuständen kommen.**

QUELLEN & WEITERE INFOS:

DROGENARBEIT Z6
DREIHEILIGENSTRASSE 9, 6020 INNSBRUCK
0676/48 53 954
DRUGCHECKING@DROGENARBEITZ6.AT
WWW.DROGENARBEITZ6.AT

DRUG CHECKING WARNUNG

SEPTEMBER 2024

ALS KETAMIN ZUR ANALYSE GEBRACHT

Tatsächliche Inhaltsstoffe:

- Ketamin (990 mg/g = 99,0 % Wirkstoffgehalt) – Achtung hochdosiert!*
- Ketamin (933 mg/g = 93,3 % Wirkstoffgehalt) – Achtung hochdosiert!*
- Ketamin (915 mg/g = 91,5 % Wirkstoffgehalt) – Achtung hochdosiert!*
- Ketamin (918 mg/g = 91,8 % Wirkstoffgehalt) – Achtung hochdosiert!*
- Ketamin (736 mg/g = 73,6 % Wirkstoffgehalt) – Achtung hochdosiert!*

Ab **700 mg/g = 70% Wirkstoffgehalt gilt **Ketamin** als hochdosiert. Der Grenzwert beruht auf den durchschnittlich am Markt üblichen Dosierungen!*
n.q. = nicht quantifiziert

RISIKOEINSCHÄTZUNG

Hohe Dosen Ketamin verstärken körperliche Nebenwirkungen (Schmerzunempfindlichkeit, Koordinations -und Kommunikationsschwierigkeiten, Schwindel, Übelkeit, erhöhter Puls und Blutdruck, Herzrhythmusstörungen) und können zu **Muskelsteifheit, Lähmungserscheinungen und Narkose**, sehr hohe Dosen bis hin zu **epileptischen Anfällen und Koma** führen. Psychisch können hohe Dosen von Ketamin sehr belastend sein und **Angst, Panik** sowie **paranoide Zustände** auslösen.

QUELLEN & WEITERE INFOS:

DROGENARBEIT Z6
DREIHEILIGENSTRASSE 9, 6020 INNSBRUCK
0676/48 53 954
DRUGCHECKING@DROGENARBEITZ6.AT
WWW.DROGENARBEITZ6.AT

DRUG CHECKING WARNUNG

SEPTEMBER 2024

ALS MDMA ZUR ANALYSE GEBRACHT

Tatsächliche Inhaltsstoffe:

- MDMA (887 mg/g = 88,7 % Wirkstoffgehalt) – Achtung hochdosiert!*
- MDMA (865mg/g = 86,5 % Wirkstoffgehalt) – Achtung hochdosiert!*
- MDMA (863 mg/g = 86,3 % Wirkstoffgehalt) – Achtung hochdosiert!*
- MDMA (818 mg/g = 81,8 % Wirkstoffgehalt) – Achtung hochdosiert!*

Ab **750 mg/g = 75 % Wirkstoffgehalt gilt **MDMA** als hochdosiert. Der Grenzwert beruht auf den durchschnittlich am Markt üblichen Dosierungen!*

RISIKOEINSCHÄTZUNG

Um Überdosierungen zu vermeiden und um das Risiko von Gesundheitsschäden zu minimieren, sollten Dosierungen von 1,3 Milligramm MDMA pro Kilogramm Körpergewicht bei Frauen und 1,5 Milligramm MDMA pro Kilogramm Körpergewicht bei Männern nicht überschritten werden!

Nebenwirkungen wie „Kiefer mahlen“, Augen- und Nervenzucken, bis hin zu Krampfanfällen können bei hohen MDMA Dosen häufiger auftreten. Bei Überdosierungen steigt die Körpertemperatur stärker an (Gefahr eines Hitzschlags) und es kann zu unangenehmen Halluzinationen kommen. **Herz, Leber und Nieren** werden besonders stark belastet. An Folgetagen, nach der Einnahme hoher Dosen MDMA, treten vermehrt **Depressionen, Konzentrationsschwächen, Schlafstörungen und Appetitlosigkeit** auf. Bei einer regelmäßigen hoch dosierten Einnahme von MDMA ist die Wahrscheinlichkeit, dass **irreparable Hirnschäden** entstehen, größer.

QUELLEN & WEITERE INFOS:

DROGENARBEIT Z6
DREIHEILIGENSTRASSE 9, 6020 INNSBRUCK
0676/48 53 954
DRUGCHECKING@DROGENARBEITZ6.AT
WWW.DROGENARBEITZ6.AT

DRUG CHECKING WARNUNG

SEPTEMBER 2024

ALS KOKAIN ZUR ANALYSE GEBRACHT

Tatsächliche Inhaltsstoffe:

- Kokain (972 mg/g = 97,2 % Wirkstoffgehalt) – Achtung hochdosiert!*
- Kokain (923 mg/g = 92,3 % Wirkstoffgehalt) – Achtung hochdosiert!*
- Kokain (902 mg/g = 90,2 % Wirkstoffgehalt) – Achtung hochdosiert!*
- Kokain (893 mg/g = 89,3 % Wirkstoffgehalt) – Achtung hochdosiert!*
- Kokain (866 mg/g = 86,6 % Wirkstoffgehalt) – Achtung hochdosiert!*
- Kokain (836 mg/g = 83,6 % Wirkstoffgehalt) – Achtung hochdosiert!*
- Kokain (812 mg/g = 81,2 % Wirkstoffgehalt) – Achtung hochdosiert!*
- Kokain (807 mg/g = 80,7 % Wirkstoffgehalt) – Achtung hochdosiert!*, Phenacetin (111 mg/g)
- Kokain (851 mg/g = 85,1 % Wirkstoffgehalt) – Achtung hochdosiert!*, Levamisol (<10 mg/g)
- Kokain (772 mg/g = 77,2 % Wirkstoffgehalt), Procain (n.q.), Koffein (78 mg/g)
- Kokain (760 mg/g = 76,0 % Wirkstoffgehalt), Levamisol (151 mg/g)
- Kokain (747 mg/g = 74,7 % Wirkstoffgehalt), Levamisol (124 mg/g)
- Kokain (709 mg/g = 70,9% Wirkstoffgehalt), Amphetamin (60 mg/g), Procain (n.q.)
- Kokain (645 mg/g = 64,5 % Wirkstoffgehalt), Procain (n.q.), Koffein (86 mg/g)
- Kokain (503 mg/g = 50,3 % Wirkstoffgehalt), Procain (n.q.)
- Kokain (456 mg/g = 45,6 % Wirkstoffgehalt), Procain (n.q.), Koffein (121 mg/g)
- Kokain (445 mg/g = 44,5 % Wirkstoffgehalt), Procain (n.q.), Levamisol (<10 mg/g)
- Kokain (118 mg/g = 11,8 % Wirkstoffgehalt), Procain (n.q.), Koffein (396 mg/g)

Ab **800 mg/g = 80 % Wirkstoffgehalt gilt **Kokain** als hochdosiert. Der Grenzwert beruht auf den durchschnittlich am Markt üblichen Dosierungen!*
n.q. = nicht quantifiziert

QUELLEN & WEITERE INFOS:

DROGENARBEIT Z6
DREIHEILIGENSTRASSE 9, 6020 INNSBRUCK
0676/48 53 954
DRUGCHECKING@DROGENARBEITZ6.AT
WWW.DROGENARBEITZ6.AT

DRUG CHECKING WARNUNG

SEPTEMBER 2024

RISIKOEINSCHÄTZUNG

Achtung! Zur Zeit steigen die Zahlen an verunreinigten Kokainproben in verschiedenen Drug-Checking Einrichtungen Europas markant an. Nur eine Laboranalyse kann Gewissheit über die Zusammensetzung eines Pulvers und mögliche einhergehende Konsumrisiken geben.
Der durchschnittliche Wirkstoffgehalt in Kokain ist dennoch hoch! Um Überdosierungen zu vermeiden unbedingt niedrig dosieren und nicht nachlegen. Verzichte auf jeglichen Mischkonsum, auch mit Alkohol oder Energydrinks!!

ALS CRYSTAL METH ZUR ANALYSE GEBRACHT

Tatsächliche Inhaltsstoffe:

- Methamphetamin (990 mg/g = 99,0 % Wirkstoffgehalt) – Achtung hochdosiert!*

Ab **700 mg/g = 70 % Wirkstoffgehalt gilt **Methamphetamin** als hochdosiert. Der Grenzwert beruht auf den durchschnittlich am Markt üblichen Dosierungen!*

RISIKOEINSCHÄTZUNG

Je höher die Dosis desto höher sind die Kurzzeitnebenwirkungen. Diese umfassen verspannte Kiefermuskulatur, Mundtrockenheit, Temperaturanstieg, großen Flüssigkeitsverlust und erhöhte Herzfrequenz sowie erhöhten Blutdruck und Zittern am ganzen Körper, Reizbarkeit und aggressives Verhalten (v.a. in Kombination mit Alkohol). Bei Personen mit Methamphetamin-Überdosierungen treten meist psychiatrische Symptome wie Agitiertheit, Suizidgedanken oder psychotische Reaktionen auf.

QUELLEN & WEITERE INFOS:

DROGENARBEIT Z6
DREIHEILIGENSTRASSE 9, 6020 INNSBRUCK
0676/48 53 954
DRUGCHECKING@DROGENARBEITZ6.AT
WWW.DROGENARBEITZ6.AT

DRUG CHECKING WARNUNG

SEPTEMBER 2024

ALS METHOXPROPAMIN (MXPR) ZUR ANALYSE GEBRACHT:

Tatsächliche Inhaltsstoffe:

- Methoxpropamin/ MXPr (n.q.), 3-Hydroxyeticyclidin/ 3-HO-PCE (n.q.), O-Desmethyltramadol/ O-DSMT (n.q.)

n.q. = nicht quantifiziert

ACHTUNG!

Der Wirkstoffgehalt psychoaktiver Substanzen variiert sehr stark und ist **optisch nicht erkennbar**!

Beachte daher unbedingt die **Safer Use Regeln:**

- Dosiere niedrig und warte mind. 2 Stunden, um die Wirkung zu erfahren.
- Verzichte auf Mischkonsum (auch mit Alkohol, Energydrinks oder Cannabis), da es zu unberechenbaren Wechselwirkungen kommen kann.
- Achte auf die Bedürfnisse deines Körpers: Trink´ Wasser & mach´ Pausen an der frischen Luft.
- Nutze Drug Checking-Angebote!

Weitere Infos zu Safer Use:
www.drogenarbeitz6.at/konsum/safer-use

Weiterführende Infos zu den Inhaltsstoffen:
Quellen: www.checkyourdrugs.at, www.saferparty.ch

QUELLEN & WEITERE INFOS:

DROGENARBEIT Z6
DREIHEILIGENSTRASSE 9, 6020 INNSBRUCK
0676/48 53 954
DRUGCHECKING@DROGENARBEITZ6.AT
WWW.DROGENARBEITZ6.AT

DRUG CHECKING WARNUNG

SEPTEMBER 2024

KOFFEIN

Koffein macht wach, beschleunigt den Herzschlag und steigert vorübergehend die geistige Leistungsfähigkeit. In höheren Dosen, ab 300mg (ca. 8 Tassen Kaffee) erzeugt es Euphorie. Koffein entzieht dem Körper Flüssigkeit.
Bei hohen Dosen sind folgende Nebenwirkungen möglich: Schweißausbrüche, Herzflattern, Harndrang, Herzrhythmusstörungen, Wahrnehmungsstörungen, Zittern, Nervosität und Schlafstörungen. Bei dauerhaftem regelmäßigen Gebrauch besteht die Gefahr einer Abhängigkeit mit körperlichen Symptomen. Die Wechselwirkung zweier oder mehrerer psychoaktiver Substanzen, also auch die von Koffein mit Kokain, ist kaum einschätzbar und entspricht in der Regel nicht der Summe ihrer Einzelwirkungen. Die Kombination unterschiedlicher aufputschend wirkender Substanzen **belastet das Herzkreislaufsystem stark**, führt zu Temperaturanstieg und Flüssigkeitsverlust - es besteht eine erhöhte **Gefahr des Austrocknens**.

LEVAMISOL

Levamisol ist ein Anthelminthikum (wird in der Tiermedizin gegen Wurmbefall eingesetzt), welches früher auch in der Humanmedizin Anwendung fand. Als Beimengung zu Kokain tritt die Substanz in den letzten Jahren gehäuft auf. Verschiedene Nebenwirkungen, die im Zusammenhang mit Levamisol berichtet wurden, sind unter anderem: allergische Reaktionen (Schwierigkeiten beim Atmen, Anschwellen der Lippen, der Zunge, des Gesichts) und Beeinträchtigung des zentralen Nervensystems (z.B. Verwirrungszustände oder Bewusstlosigkeit, extreme Müdigkeit). Die bedenklichste Nebenwirkung von Levamisol ist die Veränderung des Blutbildes, **Agranulocytosis** genannt. Im Zuge dieser kommt es zu einer Reduktion der weißen Blutkörperchen, was in weiterer Folge – auf Grund von Immunschwäche – zu **lebensbedrohlichen Infektionen** führen kann.

QUELLEN & WEITERE INFOS:

DROGENARBEIT Z6
DREIHEILIGENSTRASSE 9, 6020 INNSBRUCK
0676/48 53 954
DRUGCHECKING@DROGENARBEITZ6.AT
WWW.DROGENARBEITZ6.AT

DRUG CHECKING WARNUNG

SEPTEMBER 2024

Die Symptome die dabei auftreten können sind Schüttelfrost, Fieber, Sepsis, Schleimhaut-, Zungen- und Halsentzündungen, Infektion der oberen Atemwege, Infektionen im Analbereich und oberflächliches Absterben von Hautarealen.

Die Wahrscheinlichkeit der Ausbildung einer Agranulozytose steigt unabhängig von der aufgenommenen Dosis mit der Regelmäßigkeit der Levamisol-Einnahme. Am häufigsten tritt Agranulozytose auf, wenn Levamisol kontinuierlich 3-12 Monate eingenommen wird. Es sind aber auch Fälle bekannt, bei denen bereits nach weniger als drei Wochen nach der ersten Levamisol-Einnahme die Erkrankung diagnostiziert wurde.

Levamisol wird im Körper zu Aminorex verstoffwechselt. Aminorex hat eine amphetaminartige Wirkung. Bei gleichzeitigem Konsum von Kokain kommt es zu einer Wirkungsverlängerung, da die Wirkung von Aminorex einsetzt, wenn jene des Kokains nachlässt. Studien zeigen jedoch klar, dass Aminorex das **Risiko zur Entwicklung einer pulmonalen Hypertonie (=lebensgefährlicher Lungenhochdruck)** erhöht. Das Risiko besteht insbesondere bei wiederholtem Vorkommen von Aminorex im Körper. Der Lungenhochdruck wird dabei beim Konsumieren nicht sofort festgestellt, sondern kann sich unter Umständen erst nach einigen Monaten in zunehmend eingeschränkter körperlicher Leistungsfähigkeit, Kreislaufstörungen und Müdigkeit äußern.
In welchem Ausmaß sich Levamisol in Aminorex umwandelt und ob das regelmäßige Konsumieren levamisolhaltigen Kokains tatsächlich zu Lungenhochdruck führen kann, ist gegenwärtig nicht geklärt. Zu bedenken gilt, dass eine pulmonale Hypertonie (Lungenhochdruck) tödlich verlaufen kann.

QUELLEN & WEITERE INFOS:

DROGENARBEIT Z6
DREIHEILIGENSTRASSE 9, 6020 INNSBRUCK
0676/48 53 954
DRUGCHECKING@DROGENARBEITZ6.AT
WWW.DROGENARBEITZ6.AT

DRUG CHECKING WARNUNG

SEPTEMBER 2024

PHENACETIN

Phenacetin ist ein Aminophenol-Derivat und wurde zur Schmerzbehandlung und Fiebersenkung verwendet. Wegen seiner karzinogenen und insbesondere nierenschädigenden Wirkung in Kombination mit anderen Schmerzmedikamenten ist dieses Arzneimittel seit 1986 nicht mehr im Handel. Phenacetin kann auch Erregung und Euphorie auslösen und wird wohl deshalb als Streckmittel eingesetzt.

PROCAIN

Procain ist ein Lokalanästhetikum das in der Humanmedizin nur noch selten verwendet wird. Höhere Dosen von nasal konsumiertem Procain können negative Auswirkungen auf das Herzkreislaufsystem haben. Speziell bei Personen mit Vorerkrankungen des Herzkreislaufsystems wird das Risiko für das Auftreten von Herzrhythmusstörungen und einem Herzinfarkt durch Konsum von Procain deutlich erhöht.

METHOXPROPAMIN (MXPR)

Methoxpropamin ist eine neue psychoaktive Substanz mit dissoziativer Wirkung und zählt wie Ketamin oder Methoxetamin (MXE) strukturell zur Gruppe der Arylcyclohexylamine. Diese Gruppe wirkt als potenter Antagonist des N-Methyl-D-Aspartat (NMDA) Rezeptors. Die Substanz wird als Forschungschemikalie vertrieben und wurde im Oktober 2019 erstmals in Dänemark identifiziert. Es gibt nur wenig Informationen über die Pharmakologie, Verstoffwechslung und Toxizität von MXPr. Bei Neuen Psychoaktiven Substanzen handelt es sich um kaum erforschte Stoffe, bei deren Konsum man demnach ein unbekanntes kurz -und langfristiges Gesundheitsrisiko eingeht.

QUELLEN & WEITERE INFOS:

DROGENARBEIT Z6
DREIHEILIGENSTRASSE 9, 6020 INNSBRUCK
0676/48 53 954
DRUGCHECKING@DROGENARBEITZ6.AT
WWW.DROGENARBEITZ6.AT

DRUG CHECKING WARNUNG

SEPTEMBER 2024

3-HYDROXYETICYCLIDIN (3-HO-PCE)

3-Hydroxyeticyclidin ist eine neue synthetische dissoziative Substanz aus Gruppe der Arylcyclohexylamine und verursacht bei Konsum potente, dosierungs-sensitive, halluzinogene und euphorische Effekte. 3-HO-PCE erschien in den 2010er Jahren als Forschungschemikalie am Markt. Bei Neuen Psychoaktiven Substanzen handelt es sich um kaum erforschte Stoffe, bei deren Konsum man demnach ein unbekanntes kurz -und langfristiges Gesundheitsrisiko eingeht.

O-DESMETHYLTRAMADOL (O-DSMT)

O-Desmethyltramadol oder Desmetramadol ist eine Neue Psychoaktive Substanz (NPS) und ein Opioid-Analgetikum. O-DSMT ist der aktive Hauptmetabolit (Abbauprodukt) von Tramadol. Der Arzneistoff Tramadol wird durch das Leberenzym CYP2D6 auf die gleiche Weise wie Codein zu Desmetramadol demethyliert. Bei Konsum werden neben Übelkeit, Erbrechen, Schwindel, und Juckreiz als Nebenwirkungen auch von einer sinkenden Krampfschwelle und von einem Kater bzw. Kopfschmerzen beim Runterkommen berichtet. Die stark sedierende Wirkung von O-DSMT dürfte 3-5 mal potenter sein als die von Tramadol. Bei zu hohen Dosierungen kann es zu lebensbedrohlichen Atemlähmungen kommen. Es wurde bereits von Todesfällen in Zusammenhang mit O-DSMT-Überdosierungen berichtet. Bei Neuen Psychoaktiven Substanzen handelt es sich um kaum erforschte Stoffe, bei deren Konsum man demnach ein unbekanntes kurz -und langfristiges Gesundheitsrisiko eingeht.

QUELLEN & WEITERE INFOS:

DROGENARBEIT Z6
DREIHEILIGENSTRASSE 9, 6020 INNSBRUCK
0676/48 53 954
DRUGCHECKING@DROGENARBEITZ6.AT
WWW.DROGENARBEITZ6.AT